

**Anfrage: Wie sollen die künftigen Investitionen finanziert werden?**

Mit der Annahme der Bodeninitiative dürfen in Binningen Immobilien aus dem Finanzvermögen der Gemeinde Binningen künftig nur verkauft werden, wenn ein entsprechender Ersatz erworben wird. Über fünf Jahre gesehen soll die Gemeinde nicht mehr Immobilien verkaufen als sie erwirbt.

Die Gemeinde soll ihre Grundstückbestände zwar ihrem Bedarf gemäss verändern dürfen, die Reserven sollen aber nicht weniger werden. Auch soll weiterhin Boden der Gemeinde Privaten zur Nutzung übergeben werden können – nur eben nicht durch einen **Verkauf**.

Der Investitionsbedarf der Gemeinde Binningen beträgt in den nächsten Jahren rund 180 Millionen Franken. Ohne Verkäufe einzelner Immobilien aus dem Finanzvermögen der Gemeinde Binningen müssen diese Investition ausschliesslich über Kredite oder massive Steuererhöhungen finanziert werden.

Wir bitten den Gemeinderat um die Beantwortung folgender Fragen:

- Wie wirkt sich die Bodeninitiative auf die künftigen Investitionen der Gemeinde Binningen aus und welche Auswirkungen hat sie auf die künftige Finanzlage der Gemeinde Binningen?
- Wie gedenkt der Gemeinderat künftige Investitionen zu finanzieren, da ein Verkauf von Liegenschaften verunmöglicht ist?
- Kann der Gemeinderat sicherstellen resp. hat er einen Spielraum, einzelne, nicht mehr benötigte gemeindeeigene Liegenschaften zu veräussern, um gemeinnützige und für alle Generationen attraktive Infrastrukturprojekte, wie z.B. Schulhäuser, Grünanlagen oder Alterswohnungen zu finanzieren?
- Wie gedenkt der Gemeinderat die Abwanderung guter Steuerzahler zu verhindern, da die Finanzierung künftiger Investitionen ohne massive Steuererhöhung kaum möglich ist?

Für die SVP-Fraktion  
Hubert Steffen

